

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1954)

Heft: 1226

Artikel: Chronik

Autor: Nef, Max

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-689133>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CHRONIK.
von MAX NEF.

Jedes Jahr unterbreitet der Bundesrat den eidgenössischen Räten einen Bericht über seine Geschäftsführung. Dieses bildet die Grundlage für die Ausübung des in der Bundesverfassung verankerten parlamentarischen Kontrollrechtes über die vom Bundesrat geleitete Verwaltungstätigkeit. Schon mit der Bezeichnung als Geschäftsbericht ist gesagt, dass darin weder ein politisches Programm noch eine Regierungserklärung enthalten ist, wie man sie im Ausland kennt. Der Bundesrat lehnt es sogar erneut ab, seiner Berichterstattung diesen Charakter einer ministeriellen Verantwortlichkeit zu geben, machdem er letztes Jahr vom Parlament aufgefordert worden war, die Änderung seiner Praxis zu prüfen. Es sollte — so wurde damals angeregt — wenigstens in einer Einleitung Auskunft gegeben werden über die eigentliche Regierungstätigkeit sowie über die allgemeinen Richtlinien, die der Bundesrat seiner Politik zugrunde legt. Die jetzige Antwort des Bundesrates lautet kurz und bündig, er wünsche vom Parlament nach seinen Handlungen und nicht nach seinen Absichten beurteilt zu werden. Auch wenn also nur über Fragen der Verwaltungstätigkeit berichtet wird, gewinnt man aus der Lektüre dieses jährlich wiederkehrenden Grün-Buches ein zusammenhängendes Bild über das eidgenössische Staatsleben und über die aktuellen Fragen der Staatspolitik. Wir greifen einige Angaben aus dem Abschnitt über das Politische Departement heraus, das die Probleme bearbeitet, die sich im Gebiet der Beziehungen der Schweiz mit dem Ausland stellen. In nicht weniger als 56 Ländern ist die Schweiz durch einen Gesandten oder einen ständigen Geschäftsträger diplomatisch vertreten. Vor dem Krieg machte die Zahl der selbständigen Gesandtschaften nur einen Drittels des gegenwärtigen Bestandes aus. Auch im Konsulardienst zeigt sich der zunehmende Ausbau: waren doch vor dem Krieg nur ein Drittel unserer Konsulate durch Berufskonsulen geleitet, während es heute zwei Drittel sind, und dies bei einer höheren Zahl von Konsulaten.

Ziemlich ausführlich gehalten ist die Berichterstattung über die Beziehungen zu den einzelnen Ländern. Zum Teil konnten umstrittene Fragen in befriedigender Weise geregelt werden, zum Teil schlept sich ihr Erledigung sogar über Jahr hin.

Mit Ostdeutschland bestehen Differenzen in bezug auf die Betreuung der Schweizerkolonie. Gegenüber Frankreich wird die beinträchtigung der Berufsausübung von Schweizern beanstandet. Mit Italien ist ein Streitfall hängig wegen der Anwendung der italienischen Vermögensabgabe auf Schweizerbürger. Von Spanien sucht das Politische Department einen besseren Schutz des Schweizernamens vor irreführender Verwendung durch spanische Produzenten zu erzielen. Mit den Vereinigten Staaten wird das Problem der Militärdienstpflicht von Schweizerbürgern diskutiert, und auch die Rückerstattung sequestrierter Guthaben ist noch in der Schwebe. Mit Argentinien wurde die Wiederaufnahme des Finanztransfers erörtert. In China ist nach schweizerischer Ansicht der Schutz unserer Fabrikmarken ein ungenügender. Schweizer Entschädigungsansprüche auf Grund völkerrechtlicher Regeln wurden von Seite der Sovjetregierung noch nicht befriedigend erledigt.

Auch in anderen Staaten des Ostens führt die verschiedenartige Auffassung von Freiheitsrechten zu Meinungsverschiedenheiten in den Beziehungen zur Schweiz. So stehen auf der Liste der noch unerledigten Geschäfte gegenüber Polen, Rumänien, Ungarn die Verweigerung von Ausreisebewilligungen für Schweizerbürger, seien es Doppelbürger oder ehemalige Schweizerinnen.

Mit Befriedigung stellt der Bundesratsbericht indessen eine Besserung in den allgemeinen wirtschaftlichen Beziehungen fest, was sich auch in Lockerungen des Finanzverkehrs zeigt. Die wachsende Zahl internationaler Organisationen zur Regelung friedlicher ziviler Verbindungen mit dem Ausland deutet ebenfalls auf eine gewisse Beruhigung der internationalen Lage hin. Die Schweiz vermochte in zunehmendem Mass Verbindungen dieser Art wieder anzuknüpfen oder auszubauen, in allen jenen Fällen, da sie durch ihr Neutralitätsstatut daran nicht gehindert ist. Sie hat sich vor allem auch mit Intensität an den verschiedenen internationalen Hilfswerken betätigt, getreu ihrer Formel, wonach die Neutralität durch die Solidarität unterbaut sein soll.

BASLE FAIR.

The traditional luncheon of Swiss from abroad visiting the Fair will take place on May 14th, at 12.30 p.m. in the restaurant of the Fair.

55

don't
scrap
that!

turn it into an
attractive 'extra' with

MAGGI
ASPIC JELLY

There's no end to the lovely savouries you can make . . . with ordinary left-overs (a few peas, some fish or anything you have handy) and wonderful Maggi's Aspic Jelly. It's so easy too, and so money-saving. Buy some today.

2 oz. tin
2/-

The Nestlé Company Limited,
Hayes, Middlesex